

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

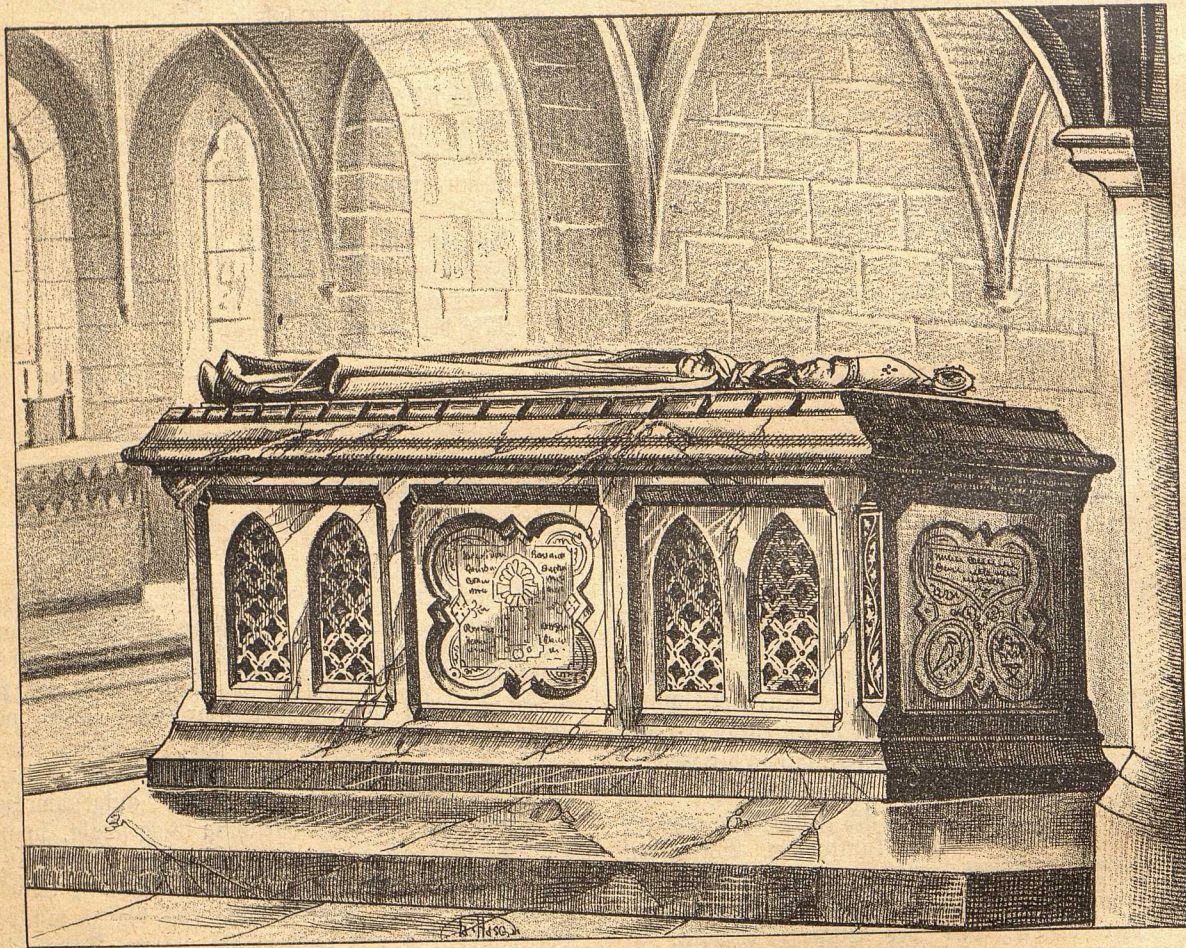
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein zweiter Nachfolger Bischof Franz Maria im Jahre 1891.

Die vierte Platte an der oberen, dem Altare zugekehrten Duerseite enthält das Diöcesan- und bischöfliche Wappen nebst dem Gebete, das er nach Empfang der hl. Sterbesacramente aus dem „Stabat mater“ gesprochen. Bekrönt wird dieses Monument durch die lebensgroße Figur des Bischofes in liegender Stellung, aus Bronze gefertigt und von Meister Gasser in Wien entworfen. Die Länge des ganzen Monumentes beträgt 222 Ctm., die Breite 96 Ctm.,

Bauglieder blieben größtentheils dem Auge verdeckt. Nun sind aber die Gerüstbalken gefallen, und der Thurm steht in bereits imposanter Größe da. Er ist so hoch wie die Granitgalerie des Hochchores (100') und wie das Schiff selbst nicht höher wird, und fesselt das Auge durch die Eleganz seiner Formen und die Reinheit der Arbeit. Das vorzügliche Baumaterial, Granit wie Sandstein, bewähren sich wieder in vorzüglichster Weise. Die Wirkung ist von allen Seiten eine günstige, unbeschreiblich günstig aber von der Frontseite. Da ist es das Riesensfenster, welches vor



Grabmonument des † Bischofs Franz Josef Rudigier.

die Höhe 80 Ctm. Es handelte sich darum, daß einerseits ein des großen Mannes würdiges Denkmal gebaut, andererseits aber der Grustraum nicht ungebührlich in Anspruch genommen werde. Beides ist erreicht worden. Das Denkmal ist herrlich und würdig, ein Kunstwerk voll Geschmack und Reinheit, und zugleich in den gegebenen Raum hineingepaßt, daß er keinen Zoll unmäßiger Beschränkung erlitten hat.

Von der Gruft steigen wir nun herauf und begeben uns zum Thurme zurück. Bis vor kurzem war vom Thurme nicht gar viel zu sehen, da er vom Gerüste wie von einem vielverschlungenen Holzgitter umgeben war. Man nahm zwar sein allmähliges Wachsen im Innern desselben wahr, aber die einzelnen

alles das Auge entzückt. Der herrlich weiße Mannersdorfer Stein spielt mit den gothischen Formen und Rassen ein ganz und gar fesselndes Spiel. Was muß das für ein bezauberndes Bild abgeben, wenn farbige Glas einmal eingesezt ist!

Wie eine stolze Krone trägt der fertige Theil das neue Holzgerüste. Auch das nimmt sich schön aus in der schwindelnden Höhe und wir haben trotzdem den ernsthaften Wunsch, daß es bald wieder verschwinden möge, um uns den Anblick eines neuen fertigen Thurmtheiles zu gestatten. Vielleicht trägt die neue Goldwährung dazu bei, daß unser Wunsch bald in Erfüllung gehe. Wir hoffen es. H.

